

WIENER KONZERTHAUSGESELLSCHAFT

MOZART-SAAL

Dienstag, 9. Oktober 1979, 19.30 Uhr

FRANZ SCHREKER (1878–1934):

„Vom ewigen Leben“

nach Gedichten von Walt Whitman
für eine Singstimme und Kammerorchester,
nach der Fassung für großes Orchester
(bearbeitet von Gösta Neuwirth)

„Fünf Gesänge“

für eine tiefe Stimme

nach der Klavierfassung (1909) und der
Fassung für kleines Orchester (1920)
für Kammerorchester
(bearbeitet von Gösta Neuwirth)

„Ich frag' nach dir jedwede Morgensonne“

„Dies aber kann mein Sehnen nimmer fassen“

„Die Dunkelheit sinkt schwer wie Blei“

„Sie sind so schön, die milden, sonnenreichen“

„Einst gibt ein Tag mir alles Glück zu eigen“



Kammersymphonie
für 23 Soloinstrumente

Langsam, schwebend – Allegro vivace – Adagio – Scherzo.
Allegro vivace – Etwas altväterisch – Allegro vivace – Alle-
gro vivace – Adagio

Ausführende:

HÉLÈNE MANÈ, Sopran

MARJANA LIPOVSEK, Mezzosopran

ENSEMBLE 20. JAHRHUNDERT

Herbert Weissberg, Gerhard Turetschek, Alois Brandhofer,
Hans Zauner, Peter Spitzl, Jeremy Day, Wilhelm Heinrich,
Ernst Hoffmann, Hans Radbauer, Johann Krasser, Martin
Kerschbaum, Arcola Clark, Harald Ossberger, Thomas
Schlee, Elisabeth Leonskaja, Peter Guth, Helmut Mitter,
Klaus Mätzl, Ron Fisher, Heinz Koll, Georg Haselböck,
Florian Kitt, Gerfried Jelinek, Josef Pitzek, Hiroshi Tanaka,
Günter Thomasberger

Dirigent:

PETER BURWIK